

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 154. Donnerstag den 3. Juli 1856.

Bestellungen auf das 3te Quartal des Wiesbadener Tagblatts werden noch angenommen und baldigst erbeten.

Die Expedition des Tagblattes.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen der durch die Anlage der Chaussee über die eiserne Hand nothwendig gewordenen Verlegung des bisherigen Schießstandes auf dem Exerzierplatz ein provisorischer Schießstand zwischen der Fasanerie und der Chaussee nach Langenschwalbach hergerichtet worden ist, und daß daselbst von heute an, und zwar gewöhnlich von 6 Uhr Morgens bis ungefähr 2 Uhr Nachmittags geschossen wird.

Die dadurch gefährdeten Wege sind durch aufgestellte Schießwachen während der Schießzeit gesperrt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr soll justizamtlichen Auftrages zufolge, der 36 Ruthen 50 Schuh große, im kleinen Hainer zwischen Obristleutnant von Canstein und Jacob Wilhelm Kimmel belegene Acker des Reinhard Rohr dahier im Rathhouse hier selbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Juni 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
2918 Coulin.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Juli d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Geschwister Friedrich und Elise Bergmann von hier die auf ihren Grundstücken stehenden Früchte auf dem Halm an Ort und Stelle versteigern, und zwar:

### 1) Korn:

- M. 94 Rth. Acker auf der Bain zw. Herzogl. Domäne und Michael Fussinger,
- 1 " 75 " " auf dem Fischpfad zw. der Domäne und Friedrich Urban,
- " 55 " " unter Badersbaumstück zw. Wilhelm Kimmel und Wilhelm Ries,
- 1 " 12 " " hinter der Leimenkaut zw. Heinrich Schaack Wittwe und Michael Fussinger,
- " 17 " " an der Steinholz zw. Conrad Asheimer und Wilhelm Ries,
- " 23 " " an der Dambach zw. Wilh. Knefeli und Aufstößer;

## 2) **W a i z e n:**

- M. 59 Rth. Acker vor dem Kirschbaum zw. Jacob Diener und Domäne Liesenthal,  
1 " 40 " " ober den 3 Weiden zw. Friedrich Kimmel und Wilhelm Blum,  
— " 54 " " ober dem Kirschbaum zw. Conrad Weber und Wilhelm Peter Blum,  
— " 92 " " mitten im Feld oberm Kirschbaum zw. Anton Nöll und Christian Bücher,  
— " 92 " " auf die Holzstraße zw. Reinhard Rossel und Adolph Dambmann,  
1 " 2 " " auf die Holzstraße zw. dem Hospital und Ludwig Wintermeyer,  
2 " — " " in der Weinrebe zw. Stuber und Seifensieder Wilhelm Boths,  
1 " 32 " " im Aufamm zw. Johann Schmidt und Peter Seiler,  
— " 89 " " im kleinen Hainer zw. Conrad Heus und Daniel Kraft,  
— " 94 " " im mittleren Hainer zw. Friedrich Boths und Georg Walther,  
1 " 15 " " vor den 2 Börn auf dem großen Hainer zw. Luise Blum und Friedrich Feir,  
3 " 22 " " hinter den 2 Börn zw. Wilhelm Kimmel und Wilhelm Cron;

## 3) **G e r s t e:**

- 1 " 88 " " am alten Bleidenstadterweg zw. Wilhelm Kimmel und Daniel Kraft,  
1 " 42 " " hinter dem neuen Kirchhof zw. Herrn von Rößler und Jacob Weber,  
1 " 60 " " hinter der Schiersteinerlache zw. Heinrich Jacob Heus und Philipp Heinrich Schmidt,  
1 " 5 " " im Kohlkorb zw. Wilhelm Cron und Carl Christmann,  
— " 91 " " bei der Bierstadter Remise zw. Ph. Daniel Herber und Posthalter Schlichter Wittwe,  
1 " 78 " " vor den 2 Börn zw. Marie Eleonore Stuber und dem Weg,  
— " 85 " " durchs Bornsloß zw. der Domäne und Carl Güttler,  
1 " 32 " " hinter dem 2ten Born zw. Philipp Anton Blum und Jonas Thon,  
— " 60 " " unter der Gerstengewann zw. Joh. Schmidt und Anwender;

## 4) **H a f e r:**

- 4 " — " " bei Erkelsborn zw. Jacob Momberger und Christoph Bücher,  
— " 26 " " ober Langelsweinberg zw. Philipp Peter Neusert Wittwe und Johann Wilhelm Kimmel.

Der Anfang wird mit dem Acker auf der Bäu gemacht, weshalb sich die Steigliebhaber in der oberen Rheinstraße versammeln wollen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt,

Goulin.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Hausversteigerung der Erben des Georg Philipp Faust, in dem Rathshause. (S. Tagblatt No. 153.)  
2) Versteigerung einer fetten Kuh im vormalen Borkholder Hof zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 152.)

Allen ihren Freunden und Gönern sagt hiermit ein herzliches Lebewohl und den innigsten Dank für die, während ihres Engagements an hiesiger Bühne, ihr bewiesene Theilnahme.

3215 **Emilie Tischendorf.**

Apfelgelée per Pfund 12 fr. bei

**Fried. Emmermann.** 3170

Mein **Geschäftslocal** befindet sich von heute an in der **Louisenstraße** No. 21, der Verkauf von **Cigarren**, **Tabake** und **Chocolade** wird wie bisher fortgeführt, worin ich mich bestens empfehle.

**G. L. Hetzel.**

3192

Englischer Unterricht wird ertheilt bei  
2929 the Revd. **G. Stuart**, Erbenheimer Chaussee.

**Göttinger Würste**, vorzüglicher Qualität, sowie  
**Prima Emmenthaler Schweizer-Käse**  
empfiehlt **4 Schirmer** a. d. Markt.

3216

**Badewannen und Sitzbäder** sind zu vermieten bei  
3217 **Spenglermeister Carl Stemmer**, Saalgasse No. 5.

Es empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Kleidermachen und Namen-  
stück in Taschentücher und Leinengeräth  
2060 **Spuse Paul.** Schwalbacherstraße No. 16.

Gut getrocknete **Lohfkuchen** sind wieder zu haben bei  
**F. S. Nathan**, Michelsberg No. 2.

3051 Aecht Brönnner's Fleckenwasser, auch vortrefflich zum Reinigen der Glace-  
Handschuhe, 2 Roth 8 fr. und 8 Roth 20 fr.,  
3052 bei Hof-Drechsler Chr. Wolff.

Am Wege nach der griechischen Kapelle, dicht am Walde, sind alle Sorten Kirschen zu haben. 3163

Bei **Daniel Kraft** in der Nerostraße sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen. 3218

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst  
reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch. 3219

Zu dem „Actionär“ werden einige Mitleser gesucht. Näheres in der  
Expedition dieses Blattes. 3164

Mitleser zur „Nassauischen Zeitung“ werden gesucht. Näheres  
in der Exped. d. Bl. 3220

Ein großer gelber Windhund, Solosänger echter Rasse, ist zu verkaufen.  
Näheres Rheinstraße No. 5 ebener Erde. 3159

# Taunus-Eisenbahn.

Fahrplan vom 3. Juli 1856 an bis auf Weiteres gültig.

## I. Fahrten in der Richtung von Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen.	Güter- u. Perso- nenzug.		Personenzug.					
	L	III.	V.	VII.	IX.	X.	XII.	
	Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.	Abds.	
Frankfurt . . . Abg.	5 <sup>2</sup> 5	8 <sup>5</sup>	11 <sup>1</sup> 5	2 <sup>4</sup> 5	—	6	8 <sup>4</sup> 5	
Höchst . . . Abg.	X 5 <sup>4</sup> 7	8 <sup>2</sup> 2	X 11 <sup>3</sup> 3	3 <sup>3</sup>	—	6 <sup>1</sup> 8	9 <sup>2</sup>	
Hattersheim . Abg.	6 <sup>4</sup>	8 <sup>3</sup> 4	11 <sup>4</sup> 6	X 3 <sup>1</sup> 6	—	6 <sup>3</sup> 1	9 <sup>1</sup> 5	
Flörsheim . . . Abg.	6 <sup>2</sup> 0	X 8 <sup>5</sup> 0	11 <sup>5</sup> 9	3 <sup>2</sup> 9	—	X 6 <sup>4</sup> 4	X 9 <sup>3</sup> 0	
Hochheim . . . Abg.	X 6 <sup>3</sup> 5	9 <sup>1</sup>	12 <sup>1</sup> 1	3 <sup>4</sup> 1	—	6 <sup>5</sup> 0	9 <sup>4</sup> 1	
Castel . . . . Abg.	6 <sup>4</sup> 5	9 <sup>1</sup> 0	12 <sup>2</sup> 0	3 <sup>5</sup> 0	—	7 <sup>5</sup>	9 <sup>5</sup> 0	
Castel . . . . Ank.	6 <sup>5</sup> 0	9 <sup>1</sup> 5	12 <sup>2</sup> 5	3 <sup>5</sup> 5	2 <sup>3</sup> 5	7 <sup>1</sup> 0	9 <sup>5</sup> 5	
Biebrich . . . . Abg.	6 <sup>5</sup> 0	9 <sup>1</sup> 5	12 <sup>2</sup> 5	3 <sup>5</sup> 5	2 <sup>3</sup> 5	7 <sup>1</sup> 0	9 <sup>5</sup> 5	
Biebrich . . . . Ank.	7 <sup>1</sup> 0	9 <sup>3</sup> 5	12 <sup>4</sup> 5	4 <sup>1</sup> 5	2 <sup>5</sup> 5	7 <sup>3</sup> 0	10 <sup>1</sup> 5	
Wiesbaden . . . Ank.	7 <sup>1</sup> 0	9 <sup>3</sup> 5	12 <sup>4</sup> 5	4 <sup>1</sup> 5	2 <sup>5</sup> 5	7 <sup>3</sup> 0	10 <sup>1</sup> 5	

## II. Fahrten in der Richtung von Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Castel (Mainz) u. Frankfurt.

Stationen:	Güter- u. Perso- nenzug.		Personenzug.					
	II.	IV.	VI.	VIII.	XI.	XIII.		
	Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Abds.	Abds.		
Wiesbaden . . . . Abg.	5 <sup>4</sup> 5	8	10 <sup>1</sup> 5	2 <sup>1</sup> 5	5 <sup>5</sup> 5	8 <sup>3</sup> 5		
Biebrich . . . . . Abg.	5 <sup>4</sup> 5	8	10 <sup>1</sup> 5	2 <sup>1</sup> 5	5 <sup>5</sup> 5	8 <sup>3</sup> 5		
Castel . . . . . Ank.	6 <sup>5</sup>	8 <sup>2</sup> 0	10 <sup>3</sup> 5	2 <sup>3</sup> 5	6 <sup>1</sup> 5	8 <sup>5</sup> 5		
Castel . . . . . Abg.	6 <sup>1</sup> 5	8 <sup>2</sup> 5	10 <sup>4</sup> 0	2 <sup>4</sup> 0	6 <sup>2</sup> 0	9 <sup>5</sup>		
Hochheim . . . . . Abg.	X 6 <sup>3</sup> 2	8 <sup>3</sup> 6	X 10 <sup>5</sup> 0	2 <sup>5</sup> 0	6 <sup>3</sup> 0	9 <sup>1</sup> 6		
Flörsheim . . . . . Abg.	6 <sup>4</sup> 8	X 8 <sup>4</sup> 9	11 <sup>2</sup>	3 <sup>4</sup>	X 6 <sup>4</sup> 2	X 9 <sup>2</sup> 9		
Hattersheim . . . . . Abg.	7 <sup>6</sup>	9 <sup>4</sup>	11 <sup>1</sup> 7	X 3 <sup>1</sup> 8	6 <sup>5</sup> 6	9 <sup>4</sup> 8		
Höchst . . . . . Abg.	7 <sup>2</sup> 2	9 <sup>1</sup> 7	X 11 <sup>3</sup> 1	3 <sup>3</sup> 1	7 <sup>1</sup> 0	9 <sup>5</sup> 7		
Frankfurt . . . . . Ank.	7 <sup>4</sup> 0	9 <sup>3</sup> 0	11 <sup>4</sup> 5	3 <sup>4</sup> 5	7 <sup>2</sup> 5	10 <sup>1</sup> 0		

Außer den vorstehenden Zügen werden noch die folgenden Extrazüge täglich befördert:  
Von Castel nach Frankfurt mit Anhalten zu Hattersheim und Höchst und mit Wagen I., II. und III. Classe:

Morgens 5 Uhr; Ankunft in Frankfurt Morgens 6 Uhr 7 bis 10 Min.

Von Frankfurt nach Castel ohne Anhalten auf den Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe:

Morgens 10 Uhr 15 Min.; Ankunft in Castel Morgens 11 Uhr.

zu directem Anschluß an den Schnellzug der hessischen Ludwigsbahn nach Paris, Abgang in Mainz 11 Uhr 20 Min. Mittags. Ankunft in Paris anderen Tages

Morgens um 5 Uhr.

 Mit den gemischten Zügen Nr. I. und II. werden nur Reisende in II., III. und IV. Classe befördert.

Die Züge Nr. III. und XIII. finden nur bis zum 15. October statt.

Frankfurt a. M., im Juli 1856.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

□ Freitag 4. Nm. 4 U. Joh.: F.: Brm.: Näheres im Badhaus zum  
**Bären.** 3221

**Die neuen, prachtvollen Stereoskopen aus Paris**  
in dem dazu erbauten Zelte auf dem Schloßplatz dahier, sind  
 **nur noch bis Sonntag den 6. Juli**  
zu dem herabgesetzten Preis à **6 kr.** die Person zu sehen. 3113  
Hierzu ladet ergebenst ein **Charles.**

Heute Donnerstag  
**gutbesetzte Harmoniemusik,**  
3222 bei **H. Engel.**

Heute Donnerstag Abend 7 Uhr anfangend, 3223  
**Harmonie - Musik**  
in der Gartenwirthschaft  
bei **Heinrich Barth, im Bayerischen Hof.**

Alle Sorten **grünen und schwarzen Thee, frische Tafel-Rosinen, Princess - Mandeln, sowie spanische Brünellen**  
3224 bei **A. Schirmer a. d. Markt.**

**Conditor H. Wenz,** 3144  
nahe dem Theater, Sonnenberger Thor No. 5,  
empfiehlt einem verehrlichen Publikum nebst seinen **Confecturen**  
jeglicher Art, auch stets täglich mehrere Sorten **Gefrörnes, erfühlende Getränke, in- und ausländische feine Weine, sowie Thee, Café, Chocolade, Bouillon** &c. &c. zu jeder Tageszeit.

**Stellen - Gesuche.**  
Für eine kleine Haushaltung wird ein Dienstmädchen gesucht, das etwas  
köchen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres zu erfragen in der  
Expedition dieses Blattes. 3225

Es wird ein sauberer junger Mann mit guten Zeugnissen versehen als  
zweiter Hauksnacht in einem Hotel gesucht. Näheres in der Expedition  
dieses Blattes. 3226

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und Büzarbeit versteht und  
französisch spricht, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft; auch geht  
dasselbe mit auf Reisen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2890

Es werden Taglöhner gegen guten Lohn bei **Reinhard Graubener**  
und **Reinhard Supp** angenommen. 3209

Es wird ein braver Bursche in einen Laden als Auslaufer gesucht und  
kann in 5—6 Wochen eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3227

**Poudre-Fevre** zur sofortigen und leichten Anfertigung von Selterwasser, wovon die Flasche  $\frac{3}{4}$  Sgr. zu stehen kommt, empfiehlt in Packeten, zu 20 Flaschen ausreichend, à 54 fr.

99

Peter Koch, Mezgergasse.

Ein Armband von Haar mit einem silbernen Schloß, sowie ein Fächer wurden im Cursaal gefunden. Diese Gegenstände sind bei dem Portier daselbst in Empfang zu nehmen. 3228

## Zu vermieten

eine Parterre-Wohnung in einem Hintergebäude, bestehend in 2 großen Zimmern, einem Arbeitslocal, einer Kammer, Küche, Keller und Holzstall, und den 1. October zu beziehen. Lauterbach. 3229

Geisbergweg No. 2 ist auf kommenden 1. October eine Wohnung im mittleren Stock von 7-9 Zimmern, Küche, 2 Kammer, Holzremise, Keller ic. zu vermieten. 3230

Geisbergweg No. 11 ist der 2. Stock zu vermieten und kann den 1. October bezogen werden. 3195

Mühlgasse No. 2 sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 3213

An Kurfremde zu vermieten ein Zimmer mit Kabinet. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3189

**Schwimmbad im Nerothal.** Am 2. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 16° R. 237

### Eingesandt.

Unter den Annehmlichkeiten, welche Wiesbaden dem Besucher wie dem Einheimischen bietet, ist diejenige des Schwimmbades im Nerothale keine der geringsten, indem diese Anstalt nicht nur einen Zweig des Gesamtbadelbens ausfüllt, sondern auch in ihrer Eigenschaft den Ausfall deckt, nicht an einem Flusse belegen zu sein. Einforder dieses, ein Freund des Schwimmbades, ist als solcher mit den verschiedenen Etablissements der Art in andern Städten, wie Wien, Brüssel ic. bekannt geworden und folgt nur dem Gefühle der Anerkennung, wenn er hiermit seine Überzeugung ausspricht, daß er nirgends ein offenes Schwimmbad gefunden, das, wenn auch in Bezug auf äußere Eleganz etwas zurückstehend, doch in Bezug auf die innere Einrichtung mit seiner schönen Vereinigung von Wellen-, Douche-, Brause-, Regenbad so praktisch, angenehm, zweckdienlich und reinlich dagestanden hätte, wie das Wiesbadener. Um so mehr mußte es ihn aber auch bestreben, zu finden, daß eine solche treffliche, in sanitätslicher Beziehung so wohltätige Einrichtung, für welche man in den Provinzialstädten Englands wohl den zehnfachen Preis zahlen würde, gerade von den Wiesbadnern, für welche sie doch zunächst bestimmt ist, noch nicht genug gewürdigt ist. Zwar kann er nur aus der Erfahrung weniger Wochen sprechen, einer Zeit, in der gerade trübe Witterung vorherrschte; doch glaubt er in letzterer das geringste Hinderniß zu finden, indem, wenn es dem eigentlichen Zwecke gelten soll — Stärkung der Haut, Kräftigung des Nervensystems — der fortgesetzte Gebrauch des Bades gegen jede äußere Temperatur abhärtet.

Wenn darum dieses öffentliche Aussprechen innerer Anerkennung die Zahl der Freunde der Anstalt nach Verdienst verwehrt, würde erfüllt sein ein warmer Wunsch eines dankbaren Besuchers des Schwimmbades.

Wiesbaden, 2. Juli. Bei der am 30. Juni in Karlsruhe stattgehabten 42. Gewinnziehung der großherzogl. badischen fl. 35 Loope sind auf jede der nachstehenden zehn Nummern fl. 1000 gesunken: No. 33183, 57066, 57099, 98580, 172652, 172658, 261510, 270797, 279607, 279650.

Für das Denkmal des sel. Kirchenraths Dr. Schulz sind weiter eingegangen:  
Bei der Expedition des Tagblattes: von Ungerannt 13 fr.

## Die Deutschen in Amerika.

(Fortsetzung aus Nro. 153.)

So etwas konnte aber nur in New-York, der Kloake alles eingewanderten und einheimischen Auswurfs gelingen. Weiter im Lande, über dessen unabsehbare Flächen und Thäler über 5 Millionen Deutsche neue Herde und Häuser gebaut, wissen sie schon zusammenzuhalten und sich zu wehren. In unzähligen Gegenden, wo Deutsche sich zusammenfanden, hat ihre Sache bereits gesiegt, ist das deutsche Wesen in deutscher Sprache, deutschen Zeitschriften, deutschen Turn- und Gesangsvereinen, deutscher Boden- und Lebenskultur gerettet und gesichert. Zwar hat noch bei Abstimmung in einer Gemeinde, welche Sprache die herrschende sein sollte, Englisch oder Deutsch, ein Deutscher den Ausschlag für das Englische gegeben; aber solche Ausschläge Aussäziger sinken zu Kuriositäten und Abschreckungen herab. Gerade weit in den Westen hinein, bis Texas und Kalifornien, treten die Deutschen am entschiedensten, stolzesten organisiert in ihrem besten Wesen und Streben hervor.

Deutsche Männer, die noch vor kurzer Zeit das alte Mutterland mit Stolz nannte, haben drüben mit solchem Erfolg den Germanismus zum Bewußtsein und zur Geltung gebracht, daß man zunächst die deutsche Sprache als vollkommen gesichert ansehen kann. Und mit der Sprache ist auch die Sache, das Wesen sicher. Jene Männer reisten als Missionäre des Germanismus unter den Deutschen umher und predigten von dem Grundsatz aus, daß wahre, schöpferische Kultur und Bildung ohne eine selbständige Wurzelsprache nicht gedeihen könne und namentlich das Englische, als abgeschabte Kombination und Korruption zweier ganz verschiedenen Sprachen\*) der Massenbildung entschieden feindlich sei. Zum Gedeihen des deutschen Wesens in der Welt umher, in welcher es eine große Kultur-Mission durchzuführen hat, gehört die Sprache, die Literatur, die Musik und das Lied Deutschlands, vielleicht auch das deutsche Bier mit der bekannten Kneipen- und Räsonnirlust, vor Allem aber noch die deutsche gebildete Kraft und die häusliche Anmut und Gemüthlichkeit. Kraft und Anmut aber sind auch vollkommen gesichert durch das Turnwesen und das deutsche Weib. Weder die Engländer, noch weniger die Amerikaner in gebildeten Kreisen wissen, was ein Weib, eine Hausfrau ist. Sie finden nur „Ladys“, die sie heirathen können, um für sie Geld zu machen und sie zu Hause im Wiegelehnstuhle bei Romanlecture, Langeweile, Konditorwaaren und bratendem Feuer immer dünner und blasser und anspruchsvoller zu machen. Bei dem Amerikaner ist das Weib ganz aus der Mode gekommen. Er arbeitet mehr, als irgend ein Mann in der Welt, sieht gelber, schmutziger, mangerer, gespantoffelter aus, als irgend ein Mann in der Welt und ist dabei weniger ein Mann als irgend ein Mann in der Welt. (Forts. f.)

\*) In grammatischer Beziehung und für den praktischen, prosaischen Gebrauch im Handel und Wandel mag das Englische die Vorzüge haben, die Grimm so emphatisch hervorhebt, aber das Organ der Bildung, des dichterischen, herzlichen, gemüthlichen Ausdrucks, der schönsten Schäze des menschlichen Herzens und Geistes, ist es eine klanglese Schelle, und für diese innersten und wesentlichsten Kulturelemente gibt es keine so reiche, tief treffende und malerisch ausdrucksvolle Sprache, als die deutsche.

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 3. Juli. Abonnement suspendu. Letzte Gastdarstellung **der Frau von Laszlo-Doria**, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, **Don Juan**. Große Oper in 2 Aufzügen. Musik von Mozart.

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

### Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$ , 8, 10 Uhr. Nachm 1, 4 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$  Uhr

### Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Nachm. 3 Uhr. Abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5-6 Uhr.  
Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

### Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr. Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nachm. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " " 55 "	8 " 35 "
10 " 15 "	10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 10 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 15 "

### Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr - M. *)	3 Uhr 15 M.
6 " 30 "	7 " 45 "
9 " 10 "	11 " 20 " *)

\*) Direkt nach Paris.

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 2. Juli 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1292	1287	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	87 $\frac{3}{4}$
Credit-Aktien . .	237 $\frac{1}{2}$	235 $\frac{1}{2}$	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	39 $\frac{5}{8}$	39 $\frac{3}{8}$
5% Metalliq.-Obl. . .	82 $\frac{1}{4}$	82	Friedr.-Wilh.-Nordb.	64 $\frac{1}{4}$	63 $\frac{3}{4}$
5% Lmb.(i.S.b.R.) . .	90	89 $\frac{3}{4}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. . .	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Obl. . .	72 $\frac{7}{8}$	72 $\frac{5}{8}$	4% ditto . .	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{5}{8}$
fl. 250 Loose b. R. . .	117	—	3 $\frac{1}{2}$ % ditto . .	92 $\frac{1}{2}$	92
fl. 500 " ditto . . .	—	—	fl. 50 Loose . . .	112 $\frac{3}{4}$	112 $\frac{1}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. . .	—	72 $\frac{1}{2}$	fl. 25 Loose . . .	33 $\frac{3}{4}$	33 $\frac{1}{2}$
Russl. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B. . .	—	—	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{8}$
Preuss. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschldsch. . .	87	86 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto 1842	89 $\frac{1}{2}$	89
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	40 $\frac{3}{8}$	40 $\frac{1}{8}$	fl. 50 Loose . . .	80 $\frac{1}{4}$	79 $\frac{3}{4}$
1 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	25 $\frac{1}{4}$	24 $\frac{1}{8}$	fl. 35 Loose . . .	48	47 $\frac{3}{4}$
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99	98 $\frac{1}{2}$
2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . .	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto . .	90	89 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl.i.F. à 28 kr. . .	98 $\frac{1}{4}$	97 $\frac{3}{4}$	fl. 25 Loose . . .	31 $\frac{5}{8}$	31 $\frac{3}{8}$
2 $\frac{1}{2}$ % " b. R. . .	55 $\frac{1}{2}$	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	—
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R. . .	94 $\frac{3}{4}$	94 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Obl. v. 1839	92 $\frac{3}{4}$	92 $\frac{1}{4}$
3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	88 $\frac{1}{8}$	88	3% Obligationen	84	—
Ludwigsh.-Bexbach 150 $\frac{3}{4}$ kr. . .	150 $\frac{3}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	3% Bankactien	121	120 $\frac{1}{2}$
Württemb. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b. R. . .	102 $\frac{1}{2}$	102	Taunusbahnaktien	322	320
3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . .	90 $\frac{5}{8}$	90 $\frac{1}{8}$	Amerika. 6% Steks. Dl. 2.30.	—	109
Sardin. 5% Obl.i.F. à 28 kr. . .	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	—	80 $\frac{1}{4}$
Sardinische Loose . . .	—	42 $\frac{3}{4}$	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	9
Tosk. 5% Obl.i.Lr. à 24 kr. . .	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$			

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{7}{8}$	London Lst. 10 k. S. . . .	118 $\frac{7}{8}$	118 $\frac{5}{8}$
Augsburg fl. 100 k. S. . .	120 $\frac{1}{4}$	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	101 $\frac{1}{4}$	101
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	104 $\frac{3}{4}$	104 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S. . . .	94	93 $\frac{3}{4}$
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	104 $\frac{3}{4}$	104 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S. . . .	93 $\frac{7}{8}$	93 $\frac{5}{8}$
Hamburg MB. 100 k. S. . .	89	88 $\frac{3}{4}$	Wien fl. 100 C. k. S. . . .	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{4}$
Leipzig Thlr. 60 k. S. . .	104 $\frac{7}{8}$	104 $\frac{5}{8}$	Disconto . . . . .	—	40/0

## Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 40-39	20 Fr.-St. . fl. 9. 23-22	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 44 $\frac{1}{2}$ -44 $\frac{3}{4}$
Pr. Frdr'dor . 9. 55-54	Engl. Sover. 11. 52-48	5 Fr.-Thlr. 20 $\frac{1}{2}$ -20 $\frac{3}{4}$
Holl. 10 fl. St. . 9. 48-47 $\frac{1}{2}$	Gold al Mco 381-379	Hochh. Silb. 24-36-32
Rand-Ducat. 5. 35-34 $\frac{1}{2}$	Preuss Thlr. —	(Coursblatt von W. Schwarzschild.)